

Vulkangestein Klinoptilolith

von **Frau Dr. Doris Ehrenberger**

Es gibt heute für Gesundheitsthemen wie Abnehmen, mehr Bewegung, Rauchen aufhören etc. große Kampagnen, nur nicht für die Entgiftung. Dabei kennen alle ganzheitlich und naturheilkundlich orientierten Ärzte den außerordentlichen Wert von regelmäßiger Entgiftung, etwa in Form einer Heilfastenkur, einer F.X. Mayr-Kur oder einer Entsäuerungs-Kur mit Basenpulver. Und jeder weiß, dass früher traditionell Fastenzeiten eingehalten wurden, nicht nur aus religiösen Gründen sondern auch, weil die Naturrhythmen in diesen Zeiten die Entgiftung besonders fördern.

Für den Gesundheitsbewussten ist es wesentlich, dass er wieder zur regelmäßigen Entgiftung findet. Umso mehr, da die Summe der Giftbelastungen enorm gestiegen ist. Man denke nur an Schwermetallbelastungen aus Amalgamplomben oder den Lebensmitteln, an chemische Rückstände aus Nahrung und Medikamenten, an Wohngifte, Giftstoffen in Bekleidung, in der Atemluft usw. All das sorgt im Körper für den Ausstoß von **„Freien Radikalen“**, die Zellverbände zerstören und damit Krankheiten und vorzeitige Alterung auslösen.

Entgiftung war noch nie so einfach!

Jetzt gibt es ein Nahrungsergänzungsmittel zur Entgiftung für jeden. Das Vulkangestein Klinoptilolith kann gefahrlos, ganz einfach, ohne Nebenwirkungen und mit großem Effekt zur Entgiftung eingesetzt werden – ein bis zweimal jährlich insbesondere im Frühling (Leberentgiftungszeit) und im Herbst (Darmentgiftungszeit) oder zur Vorbeugung auf Dauer. Da im Falle von Krankheit Medikamente verabreicht werden, ist eine begleitende Einnahme empfohlen. Auch Ärzte setzen diese Basis-Entgiftung ein, weil ein gereinigter Organismus schneller, besser und leichter auf jede Form von Therapie anspricht.

Die hauptsächliche Wirkung ist keine Wirkung in chemischer und substanzieller Hinsicht. Klinoptilolith wird vom Körper nicht resorbiert – er durchwandert den Körper nur. Dabei wirkt er rein physikalisch als Ionentauscher.

Die Funktionsweise ist wie folgt:

Der Klinoptilolith gibt die angereicherten Zusätze im Verdauungstrakt ab und saugt stattdessen wie ein Schwamm Giftstoffe und andere überflüssige, nicht verwertbare Stoffe im Darm auf, bindet sie und leitet sie aus.

Das „kann“ Vulkangestein Klinoptilolith

Nimmt Gifte im Darm auf, wie etwa Umweltgifte und andere chemische, vom Körper nicht verwertbare Stoffe.

Das sind chemische Rückstände von Nahrungsmitteln (Spritzmittel, Konservierungsstoffe, Farbstoffe etc.) und von Medikamenten. Diese können nicht immer vollständig ausgeschieden werden, vor allem, wenn es sich um massive Umweltgifte wie Schwermetalle (Speichergifte) handelt. Speichergifte (z.B. Blei, Cadmium, Quecksilber) gefährden extrem unsere Gesundheit, da sie als Schlacken im Bindegewebe deponiert werden und dort ständig Freie Radikale bilden. Blei und Quecksilber werden in hohem Maße ausgeleitet.

Nimmt Gifte aus dem Darm auf, die der Körper vor allem dann selbst produziert, wenn das Darmmilieu gestört ist.

Dieses sind Gifte von Bakterien und Pilzen, Säuren aus Eiweiß, Fäulnis- und Gärungsgifte. Sie resultieren aus falscher Ernährung, falschem Essverhalten und/oder aus einer vorgeschädigten Darmflora.



Fördert die Darmtätigkeit

- der Darm kann sich regenerieren: die Darmflora mit ihren physiologischen Bakterienstämmen findet ein besseres Milieu vor. Da Klinoptilolith ein 100% wirksamer Ballaststoff ist, wird auch die Darmfunktion gefördert.

Fördert das Immunsystem

- es hängt in großem Maß von einer gesunden Darmflora ab. **Nahrungsmittelunverträglichkeiten** legen sich.

Entlastet die Leber

- Die Leber entgiftet über die Gallenflüssigkeit in den Darm. Dort werden Ballaststoffe benötigt, sonst werden die Gifte rückresorbiert! Vulkangestein bietet diesen Ballaststoff und sorgt außerdem dafür, dass keine Darmgifte entstehen, die wiederum die Leber belasten.

Entlastet die Nieren

- Klinoptilolith wirkt basisch und ist auch imstande, überflüssige Säuren etwa aus Nahrungseiweiß und Stickstoffverbindungen zu binden, wodurch die Nieren weniger belastet werden.

Wirkt der Bildung von Freien Radikalen entgegen und beugt vorzeitiger Alterung und chronischen Krankheiten vor

- Freie Radikale sind höchst aggressive Verbindungen, die dem Körper zur Krankheitsabwehr dienen. Durch Giftbelastungen (Speichergifte!), UV-Strahlen, Ozon, Stress usw. können sie allerdings im Übermaß auftreten und körpereigene Strukturen zerstören. Dadurch werden vorzeitige Alterungsprozesse, Erbgutschädigungen, chronische Krankheiten bis zu Krebs ausgelöst.

Entlastet das Bindegewebe

- es entstehen weniger Schlacken, weil weniger Gifte, weniger Rückstände von den Angriffen der Freien Radikale und weniger Säuren aus überschüssigem Eiweiß anfallen. Das Bindegewebe bleibt „reiner“ und kann seine wichtigste Aufgabe – Transitstrecke für Nährstoffe und Sauerstoff zur Zelle und Abtransport von Abbauprodukten von der Zelle weg – wirksamer erfüllen.

Verbessert die Versorgung des Körpers mit Antioxidantien und anderen lebenswichtigen Nährstoffen aus der Nahrung und aus Nahrungsergänzungsmitteln

- der gereinigte Darm nimmt Nährstoffe wirksamer auf. Außerdem wird das Bindegewebe durch die Einnahme von Klinoptilolith mit weniger Schlacken belastet. Dadurch bleibt die Transitstrecke für Nährstoffe durchlässiger. Durch die bessere Nährstoffversorgung „funktioniert“ der Körper effektiver.

Wer sollte die Einnahme von Vulkangestein in Erwägung ziehen ?

Präventiv prinzipiell jeder, vom Kind bis zum Greis (keine Altersgrenze), sogar Haustiere und Pflanzen profitieren davon.

Begleitend (bei höheren Belastungen durch freie Radikale und / oder durch Darmgifte) bei:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Allen chronischen Krankheiten | 8. Stress |
| 2. Akuten Krankheiten | 9. Unausgewogener Ernährung |
| 3. Fasten – oder Entschlackungskuren | 10. Medikamenteneinnahme |
| 4. Übersäuerung | 11. Chemotherapie |
| 5. Darmprobleme | 12. Bestrahlung |
| 6. Immunschwäche (häufige Infekte, Pilze) | 13. Raucher |
| 7. Chemischen Belastungen | 14. Sport |

Einnahmeempfehlung:

Für eine sechs- bis achtwöchige Kur wird eine Dosierung von 3 x 2 Kapseln, oder 3 x 1 Messlöffel Pulver pro Tag für Erwachsene empfohlen. (bei chronischen Erkrankungen kombinieren Ärzte beides). Kleinkinder 1/3 der Dosis, Schulkinder die ½ Dosis.

Da bei besonderen Belastungen (dauernde Medikamenteneinnahme, chronischen Krankheiten, Leistungssport, ungesunder Lebensstil (Stress) eine höhere Giftbelastung eintritt, soll die Einnahme über den Zeitraum einer Kur, langfristig fortgesetzt werden.

Meist reicht die halbe Dosis oder weniger. Bei akuten Infekten bewähren sich auch größere Mengen Vulkangestein in kurzen Zeitabständen, am besten bei den ersten Anzeichen. Auch zur Vorbeugung, wenn in der Familie eine Person an Darmgrippe erkrankt ist, ist eine häufigere Einnahme (Pulver oder Kapseln) sinnvoll.

Wahl des Produktes

Gereinigter, aktivierter Klinoptilolith hat sich besonders bewährt. Er wird oft in Kombination mit

verschiedenen wertvollen Zusätzen angeboten. Für die Kur ist das Produkt mit dem höchsten Anteil an Klinoptilolith am wirksamsten. Zum Fortsetzen mit geringerer Dosierung eignen sich dann auch die anderen Produkte mit geringerem Anteil Klinoptilolith, wie beispielsweise OPC, Brennnessel oder Gelee-Royal enthalten.

Zum Auftragen auf die Haut wird reiner Klinoptilolith angeboten. Das Puder bewährt sich als Soforthilfe bei Insektenstichen, leichten Verbrennungen, Wunden, Hautunreinheiten, schlecht heilenden Hautstellen, Hautpilz, Windeldermatitis etc. Es sollte, wie das Vulkangestein zum Einnehmen, in keiner Hausapotheke fehlen.

Zu beachten

Klinoptilolith wird nachweislich nicht vom Magen- und Darmtrakt resorbiert, er durchwandert den Körper nur. Daher sind auch keine Nebenwirkungen zu erwarten.

Allerdings wird immer wieder beobachtet, dass durch die Reinigung des Darms auch Schwermetalle aus dem Gewebe weiter entfernter Körperstellen „nachgeschoben“ werden.

Kopfschmerzen, Gelenkbeschwerden und Hautunreinheiten können dadurch vorübergehend auftreten. Eine dunkle Verfärbung des Stuhls ist ein Anzeichen für die stattfindende Entgiftung. In seltenen Fällen konnten bei sehr empfindlichen Personen vorübergehend leichte Blähungen beobachtet werden.

Sollte es zu Verstopfung kommen, weil sich größere Mengen an Schlacken lösen, ist die Einnahmedosis zu reduzieren, viel Wasser trinken, viel bewegen, Darmperistaltik anregen!

Das Pulver kann ebenfalls in Verbindung mit Wasser eingenommen werden. Das ist auch denjenigen Personen zu empfehlen, die zu wenig Wasser trinken bzw. die zu Magenproblemen neigen – es stellt wieder den richtigen PH-Wert der Magensäure her.

Die Einnahme sollte auf nüchternen Magen erfolgen. Die Einnahme von Medikamenten oder Nahrungsergänzung sollte erst eine Stunde danach oder davor erfolgen.

Organtransplantierte, deren Immunsystem ständig unterdrückt werden muss, sollten auf Vulkangestein verzichten.

Verfasser: Dr. Doris Ehrenberger, 8382 Mengersdorf 159